

Kurz vor Lebenszeitverbeamtung - Herzstolpern

Beitrag von „Firelilly“ vom 31. Mai 2016 16:23

Meine Empfehlung:

Nicht zum Arzt gehen, es sei denn, mit den Herzrhythmusstörungen ist auch Schwindel und Kurzatmigkeit verbunden. Dann wäre eventuell der Ventrikel von der Rhythmusstörung betroffen und das ist gefährlich.

Im Endeffekt ist die Wahrscheinlichkeit aber am größten, dass Du Vorhofflimmern oder -flattern hast und dieses dann Deine Verbeamtung auf Lebenszeit riskiert. Im Endeffekt gehst Du dann am besten NACH der Verbeamtung auf Lebenszeit zum Arzt und sagst, dass diese Rhythmusstörung JETZT, also nach der Lebenszeitverbeamtung, zum ersten Mal aufgetreten ist. Wenn die dann eine zusätzliche Leitungsbahn etc. in Deinem Herzen feststellen, dann bekommst Du entweder eine Ablation oder lebenslang blutverdünnende Medikamente (das Hauptsrisiko von solchen Rhythmusstörungen ist Schlaganfall, da sich Blutgerinsel bilden können).

Viele Menschen leben jahrzentelang unbemerkt damit (so auch ein Kollege bei uns, der allerdings schon in den 50ern ist). Der Dienstherr ist allerdings ein verantwortungsloser Wichser und will möglichst um alle Zahlungen herumkommen und sich aus der Verantwortung stehlen. Deshalb wird Dich soetwas die Verbeamtung kosten, wenn Du da vor der Lebenszeitverbeamtung mit an kommst. Der Dienstherr hat die Verbeamtung auf Probe mit gesundheitlicher Eignung extra erfunden um sich aus seiner Verantwortung stehlen zu können. Lasse nicht zu, dass ihm dies gelingt!